



## Medienmitteilung

13. März 2018

### Ein Pinguin in Goldau?

**Die Kormorane des Waldweihers haben Besuch von wilden Verwandten erhalten, darunter auch zwei Jungvögel, die den antarktischen Seevögeln zum Verwechseln ähnlich sind.**

So manch ein Besucher mag sich die letzten Tage beim Besuch des Waldweihers erstaunt die Augen gerieben haben: Seit wann sind denn im Natur- und Tierpark Goldau Pinguine zu sehen? Erst bei genauerem Beobachten wird klar, dass es sich bei dem schwarzen Vogel mit weissem Bauch und gelbem Schnabel nicht um einen Exoten aus der Antarktis handelt. Der Doppelgänger frisst zwar ebenfalls gerne Fisch, es handelt sich bei ihm aber um einen jugendlichen Kormoran, mit dem für «Teenager» typischen weissen Bauch. Erwachsene Kormorane hingegen sind fast vollständig schwarz gefärbt, was auch ihr Name (vom lateinischen «corvus marinus», der Wasserrabe) bereits vermuten lässt.

Doch auch hier gibt es Variationen, denn während der Paarungszeit wechseln die erwachsenen Kormorane, wie viele andere Vogelarten, in das sogenannte Prachtkleid. Das Gefieder wird auffälliger und oft bunter, um dem anderen Geschlecht zu imponieren und die Qualität der Gene zu zeigen. Bei den Kormoranen sind im Prachtkleid Scheitel und Nacken mit weissen Federn geschmückt und das ganze Gefieder wirkt glänzender. Böse Zungen munkeln schelmisch, dass es sich bei den ergrauten Tieren, ähnlich wie beim Menschen, wohl um ältere Semester handeln muss. Aber im Reich der Kormorane sind die weissen Häupter ein Zeichen der Attraktivität.

### Fremde Vögel und Nutzniesser

Wer vormittags den Natur- und Tierpark Goldau besucht, kann täglich auf beeindruckende Weise die Fütterung der Kormorane miterleben. Mehrere Kormorane versuchen bei dem Spektakel durch Tauchen und Rangeln einen Fisch zu ergattern. Doch obwohl sich an manchen Tagen bis zu dreizehn Stück der schwarzen Vögel gleichzeitig auf die Fische stürzen, gehören nur sieben der Tiere tatsächlich zum Natur- und Tierpark Goldau. Der Rest hat sich eingeschlichen und verbringt den Winter in der Region. Kein Wunder, wenn einem hier das Futter jeden Tag serviert wird. Auch die zwei jugendlichen Kormorane mit den hellen Bäuchen sind Wildvögel und besuchen regelmässig die Teiche des Tierparks.



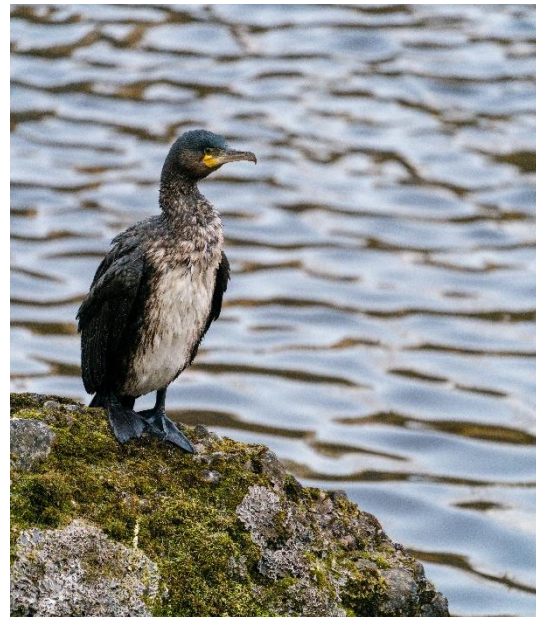
## Flügelspreizen

Doch auch nachdem der letzte Fisch vertilgt wurde, ist das Schauspiel noch nicht vorbei: Die gesättigten Vögel schwimmen nach der Fütterung zu den Felsen am Rand des Teiches und spreizen elegant ihre Flügel. Diese anmutige Pose wurde lange Zeit als Trocknen der Flügel und des Körpergefieders nach dem Tauchen interpretiert.

Dies scheint aber nicht die ganze Wahrheit zu sein, denn neuste Forschungen deuten darauf hin, dass das Gefieder der Kormorane durch spezielle Federformen beim Tauchen kaum nass wird. Das Spreizen der Flügel hat also eventuell eine völlig andere Funktion und könnte beispielsweise der Kommunikation dienen, doch dies ist noch nicht wissenschaftlich erwiesen.



Ein erwachsener Kormoran im Prachtkleid



Ein jugendlicher Kormoran am Waldweiher



**Ein erwachsener Kormoran im Schlichtkleid beim Flügelspreizen**

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, [anna.baumann@tierpark.ch](mailto:anna.baumann@tierpark.ch), und von Dr. med. vet. Martin Wehrle, [martin.wehrle@tierpark.ch](mailto:martin.wehrle@tierpark.ch), Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf [www.tierpark.ch/medien](http://www.tierpark.ch/medien) zum Download zur Verfügung.

*Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 42 Hektaren über 100 Tierarten. Als wissenschaftlich geführter Tierpark setzt er sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 147 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.*